

# Salleche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 546

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 210

Abend-Ausgabe

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 25. Oktober 1917

# Die italienische Ionozofront durchbrochen

## Wieder 26000 Tonnen versenkt

Berlin, 24. Okt. (Amflich.) An der englischen Westküste und in der Nordsee wurden durch einen unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Gora, neuerdings 6 Dampfer und ein Segler mit rund

26000 T. Reg. L.

26000 T. Reg. L. Darunter befanden sich der bewaffnete englische Dampfer „Richard de Larinago“ (4000 T. Reg. L.), sowie vier bewaffnete englische Dampfer, deren Namen nicht festgestellt werden konnten. Der versenkte Segler hatte Koks geladen. Der Chef des Admiralfahrs der Marine.

## Zur Vernichtung eines feindlichen Geleitzuges durch deutsche Seestreitkräfte

Berlin, 24. Okt. (Amflich.) Gegenüber den in der Größe des Ausmaßes erschienenen unzutreffenden, den Standpunkt unserer Feinde einseitig berücksichtigenden Darstellungen der Vernichtung eines feindlichen Geleitzuges durch deutsche Seestreitkräfte am 17. Oktober wird nachfolgendes ausdrücklich festgestellt: I. Der Verlauf des Zusammenstoßes war kurz folgender: Unsere Streifkraft gerieten nach dem Sichten des feindlichen Geleitzuges zunächst mit den zur militärischen Bedeckung beigegebenen englischen Zerstörern „Mary Rose“ und „Strong Boy“ in ein heftiges Feuergefecht, das bis zur Vernichtung der Zerstörer fortgesetzt wurde. Während dieses Gefechtes verjagte die unter feindlicher militärischer Bedeckung fahrenden Handelsschiffe zu fliehen, was, wie der amtliche Bericht durch die Zerstörer „Mildred“ vom 20. Oktober 1917 behauptet, und freien der Handelsschiffe gegolten sein soll. Nachdem die feindliche Bedeckung niedergelassen war, wurde das Feuer auf die übrigen Schiffe des Geleitzuges eröffnet, um sie zu versenken.

Die Besatzung, das auf die besetzten Rettungsboote von unseren Streifkräften geschossen worden sei, entspricht in keiner Weise den Tatsachen und muß daher als das entscheidende als unzutreffend zurückgewiesen werden. Es wird wiederholt durch die Feigenauslassungen des Steuermannes des besetzten schwedischen Dampfers „Mildred“, die festgestellt, daß auf die Rettungsboote nicht geschossen worden sei.

Es erwähnt übrigens noch, daß ein begleitendes, englisches, bewaffnetes Handelsschiff den Geleitzug im Stich ließ, als I-Bootsgefahr gemeldet wurde.

II. Was die Verrichtung unserer Streifkräfte zu ihrem Vorhaben anlangt, so sei folgendes nochmals ausdrücklich erklärt:

1. Die Handelsschiffe fuhren in einem feindlichen Geleitzug, also unter militärischer Bedeckung, unter dem Schutz feindlicher Geschütze. Ein neutrales Schiff, das sich einem solchen Geleitzug anschließt, stellt sich demnach unter den Befehl einer feindlichen Streifkraft. Wer Waffenhilfe anruft, hat Waffenangriff zu gewärtigen.

2. Der vernichtete Geleitzug wurde von unseren Streifkräften innerhalb des un England gelegenen Ostergeländes angegriffen. Unsere bei Verhinderung dieses Ostergeländes erlassene Erklärung besagt, daß innerhalb seiner Grenzen „jedem Seeverfehr ohne weiteres mit allen Waffen entgegengetreten werden wird“. Diese Erklärung ist seit Anfang Februar 1917 allen Neutralen bekannt, und es kann nur nochmals ausdrücklich bei den schwereren Gefahren der Schifffahrt in diesem Gebiet genannt werden. Wer sie auf sich nimmt, tut dies freiwillig, dem mehrfach von deutscher Seite erzwungenen Warnungen entgegen und hat die Folgen zu tragen.

## Vorträge beim Kaiser

Berlin, 24. Oktober. (Amflich.) Seine Majestät der Kaiser hat gestern Abend den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts und heute den Generalstabsvortrag.

## Geplante Lohnreduktion von 10 Prozent für das Eisenbahnpersonal

Berlin, 24. Okt. In der verstärkten Staatsratsversammlung des Abgeordnetenhauses erklärte heute der Minister des Inneren, Herr von Helldorf, eine allgemeine sofortige Lohnreduktion von 10 Prozent für das Eisenbahnpersonal sei in Aussicht genommen, daneben eine Erhöhung der Lohnzusatzlagen für die in besonders heißen Orten beschäftigten Arbeiter.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 25. Oktober.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht  
In Flandern lag tagsüber härteres Feuer als sonst auf der Kampfbahn zwischen der Süste und Wankar-Ec. Von dort bis zur Lys belegte der Feind die einzelnen Abschnitte mit Feuerwellen, die sich vom Houthouster Wald bis Passendbaele gegen Abend zu heftigstem Fronteufener verbideten. Größere Angriffe erfolgten nicht.

Am Artois und bei S. Quentin spielten sich Vorkämpfe mit für uns günstigen Erfolge ab.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz  
Am Dille-Nisne-Kanal verlief der Tag bei geringer Feuerintensität des Feindes.

Kurz vor Dunkelheit schloßartig der Feuerkampf wieder an. In mehreren Stellen drangen französische Erkundungsstruppen vor; sie wurden überall abgewiesen.

Nachts blieb das Feuer lebhaft.

Zwischen Nisne und Maas kam es mehrfach zu Erkundungskämpfen, die örtliche Steigerung des Feuers hervorriefen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz

Nichts von Bedeutung.

### Maedonische Front

In den meisten Abschnitten hat sich die Artillerietätigkeit vermindert.

### Italienische Front

Waffenarten traten gestern deutsche und österreichisch-ungarische Truppen Seite an Seite in den Kampf gegen den chemischen Verbündeten.

In mehr als 30 Kilometer Breite nach kurzer starker Feuerwirkung zum Sturm anrückend, durchbrachen ostwärts Divisionen die italienische Ionozofront in den Becken von Triest und Tolmeina.

Die für überherrschenden starken Stellung des Feindes wurden im ersten Stoß überannt; trotz heftiger Gegenwehr erklommen unsere Truppen die steilen Bergänge und stürmten die feindlichen Stützpunkte, welche die Höhen krönten.

Schnee und Regen erschwerten das Vorwärtkommen in dem zerklüfteten Gebirgslande; ihre Einwirkung wurde überall überwunden.

Verstärkter Widerstand der Italiener mußte mehrfach in bittersten Narkämpfen gebrochen werden.

Die Kampfhandlung nimmt ihren Fortgang.

Bis zum Abend waren mehr als 10000 Gefangene, dabei Divisionen- und Brigadestäbe, und reiche Beute an Geschützen und Kriegsmaterial gemeldet.

### Der Erste Generalquartiermeister

Ludendorff.

## Der Kronprinz und die Jungmänner

Vor kurzem befehligte der Kronprinz die seiner Heeresgruppe zugeteilten Jungmänner der Rheinprovinz. Hierbei hielt er eine Ansprache, der wir folgenden entnehmen:

„Wenige Kilometer von hier stehen eure Väter und Brüder in schwerem Kampf um die Existenz des Deutschen Reiches. Eure Aufgabe ist, ihrer würdig zu werden. Es sind Kräfte an Werke, die das Deutsche Reich und die Monarchie aufrechterhalten wollen, die zuverläßig sind wollen zwischen Sold und Pflicht, weil sie wissen, daß anders Deutschland unüberwindlich ist. Das zu verhindern, ist auch heute eure Aufgabe! Man rechnet auf euch!“

## Dr. Rapp von neuem zum Generallandwirtschafts-Direktor in Oldenburg gewählt

Oldenburg, 24. Okt. Der außerordentliche 24. Generallandtag der ostpreussischen Landeshauptstadt wählte heute einstimmig den Westfälischen Geheimen Oberregierungsrat Dr. Rapp zum Generallandwirtschafts-Direktor.

Berlin, 24. Okt. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet: „Wie wir hören, haben die zwischen dem früheren Reichskanzler von Bethmann Hollweg und dem Generallandwirtschafts-Direktor a. D. Westfälischen Geheimen Oberregierungsrat Dr. Rapp aus Anlaß der bekannten Denkschrift des letzteren entstandenen Differenzen nach der verständlichen Seite hin ihre Erledigung gefunden.“

## Was Deutschland der allgemeinen Wehrpflicht verdankt

Von Generalleutnant Freiherr von Freytag-Loringhoven, Chef des stellvertretenden Generalstabes der Armee

„Zu der Ueberzeugung, daß das Waffentragen ein edles Vorrecht sei, sind wir erst wieder durch Schornhorst gekommen“, sagt Treitschke in seiner „Politik“. Die Verwirklichung des Schornhorst'schen Gebankens hat es Preußen ermöglicht, im Jahre 1813 die Fremdenherrschaft abzuwickeln und als gleichberechtigte Großmacht neben England und Oesterreich in den Kampf zu treten. Preußen hatte im August 1813 nicht weniger als 271 000 Mann unter den Waffen bei einer Bevölkerung von noch nicht 5 Millionen, auf die es der Friede von Tilsit hinabgebracht hatte. Es übertraf mit dieser Heeresmacht Oesterreich mit seinen 233 000 Mann und kam dem mächtigen russischen Reich nahe, dessen Heer 297 000 Mann zählte. Der Weibehalt der allgemeinen Wehrpflicht in Preußen fand im Frieden nach den Befreiungskriegen keine Nachahmung in den anderen deutschen Staaten und bei den fremden Mächten. Das preussische System erkreute sich im allgemeinen keines Falls, obwohl gerade in Frankreich einseitige Männer, darunter Generale der napoleonischen Zeit, seine Einführung empfahlen.

Unter dem Bürgerkönigum äußerte ein französischer General zu einem preussischen Stabsoffizier: „Ihre Organisation ist vollendet, aber wir können niemals zu einer solchen gelangen, denn dazu gehört eine förmliche Umänderung in unseren Sitten, Gebräuchen und Gelesten“ und der Herzog von Orleans bemerkte demselben Offizier: „Sollen kommt Ihre Organisation zu Hilfe; Sie lassen alles selbstlich und geschlossen marschieren, und das brauchen wir auch. Die Armee ist nur die Abantgarde des Volkes, wie sich das gehört, und ich hoffe, daß wir ebenfalls dahin gelangen.“

Frankreich ist zu seinem Stodden bis zum Jahre 1870 nicht dahin gelangt, aber selbst in ihrem Urringslande war die allgemeine Wehrpflicht zeitweilig in Gefahr, inmitten eines langen Friedens zu verschwinden. Bereits in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts konnte man sich in Preußen nicht verhehlen, daß die allgemeine Wehrpflicht bei einer Rekruteneinlieferung von nur 40 000 Mann jährlich, während die Bevölkerung sich seit dem Jahre 1814 fast verdoppelt hatte und gleichzeitig das Staatsinkommen von 50 auf 90 Millionen Taler angewachsen war, faktisch nicht mehr befand. „Bogen“, der Schöpfer der Wehrgesetzgebung von 1814 und 1815, äußerte: „Mit der Zunahme der Bevölkerung und des Volkstandes in einem Staate müssen auch die Nützlichkeitsregeln in demselben steigen, wenn er sich nicht müßig durch den Verfall hingeben will.“ Die dem Verfall vorgebeugt zu haben, ist das hohe Verdienst des Bringen von Preußen. Er leitete die Armee aus der Mobilmachung von 1859 in eine Organisation hinüber, die es ermöglicht hat, Preußen 1896 an die Spitze Deutschlands zu bringen und dem geeinten Deutschland zu einer ungeahnten Machtstellung zu verhelfen. Die Zahl der Infanterieregimenter wurde nahezu verdoppelt, die übrigen Waffen erluben eine ansehnliche Vermehrung.

Während König Wilhelm bereits 1870 die auf Grund der allgemeinen Wehrpflicht ergänzten gesamten deutschen Kontingente gegen den Feind zu führen vermochte, hatte man ungeachtet der preussischen Erfolge von 1866 im Ausland noch gezögert, Deutschland auf seinem Wege zu folgen. Der französische Kriegsminister, Marschall Niel, drang im Parlament mit einem Gesetzentwurf zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht nicht durch. Man begnügte sich in Frankreich 1868 damit, neben der aktiven durch die Konfiskation mit ausgelassener Stellvertretung ergänzten Armee in Gestalt der sogenannten Mobilen Nationalgarde eine Hilfsmacht von 400 000 Mann zu schaffen, die jedoch erst nach 9 Jahren auf die Höhe gelangen konnte, und dazu nur auf dem Papier stand, da sie nur fünfzehntel im Jahre, jedesmal nur auf einen Tag, einberufen werden durfte. So ist es dazu gekommen, daß uns Frankreich 1870 in völlig unzureichender Rüstung entgegentrat. Die überzogene Unruhe der deutschen Erfolge im Kriege von 1870/71 hat dann nacheinander alle großen Kontingentmächte bezogen, die allgemeine Wehrpflicht einzuführen.

Es zu erhalten und weiter auszubauen, hatte Deutschland bei seiner mittleren Lage allen Anlaß. Der große Feldmarschall Graf Moltke äußerte am 16. Februar 1874 im Reichstage: „Der Wunsch, an den großen Summen, welche jährlich für das Militär verausgabt werden, zu sparen, ist bei Steuerpflichtigen zu erlassen oder für Zwecke des Friedens zu verwenden, ist gewiß ein billiger Gedanke.“





# Deutsche Vaterlands-Partei Ortsverein Halle.

Eine Versammlung der Deutschen Vaterlands-Partei

findet in Halle am

Freitag, d. 26. Oktober 1917, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr in den „Thaliasälen“ statt.

Ansprache.

1. Herr Oberbürgermeister **Dr. Rivo:**

**Ziel der Deutschen Vaterlands-Partei.**

2. Herr Geheimrat Universitäts-Professor **Dr. Fester:**

**Die Politik der Reichstags-Mehrheit.**

3. Herr Pastor **Knoblauch:**

**Das Vaterland über die Partei!**

Zutritt haben die Mitglieder und alle, welche auf dem Boden der Deutschen Vaterlands-Partei stehen (Männer und Frauen).  
 Halle, den 23. Oktober 1917. 1917

Der Ortsverein Halle der Deutschen Vaterlands-Partei.

In der Versammlung darf nicht geraucht werden. — Beitritts-Erklärungen nimmt die Geschäftsstelle, Sagenstr. 2, entgegen.

**Damenblusen**  
in leinen höherer Qualität  
in Blau, Erbsen-Schillerfarben  
**Waschblusen u. Hemden**  
hell, dunkel, gemustert  
auch farbige 4.80 bis 6.00  
**H. Elkan,** Leipzigerstr. 27.

**Silber jeder Art**  
zum Einwickeln fast aller  
Danker, Weisgertr. 12.

**Paletot od. Sportjackett**  
aus feinen Geweben.  
Leinwandstr. 40 betriebl.

**Berlinen-Angebote**

Ein mit allen landwirtschaftlichen  
Arbeiten, Maschinen, Sägen  
und Getreibebedarfen  
aus vertrauter

**Hofaufseher,**

welcher längere Jahre in  
Braunburg a. S., wozu zum  
Hofstein auf größeren  
Wirtschaften tätig war, hat  
veränderungshalber als  
anderweit thätige Stellung  
bald oder später. Gest. Offerten  
wolle man unter Z. 1220  
an die Geschäftsstelle d. S.  
gelangen lassen.

**Berlangte Berlinen**

Mit mittlerem Mittelsal.  
Raumburg a. S., wozu zum  
fortwährenden Aufw. an  
alten Baumstoffen verfahren  
wird. Offerten unter Z. 1220  
an die Geschäftsstelle d. S.  
gelangen lassen.

**Berwalter**

gehört. Preisermäßigung  
ausl. Offerten unter Z. 1220  
an die Geschäftsstelle d. S.  
gelangen lassen.

**Röchin,**

die auch etwas Dandarbeit  
übernehmen hat gegen  
Böhm.

**Stau Geheimrat Riedel**

Abbestellung 20.  
Suche zum 1. Dez. oberl.  
erfahrenes  
**Mädchen** oder Stille  
für alle Arbeiten. Sehr  
Bewußt und Gehaltstreu  
zu sein.  
Wohnort: Leipzig.

**Wiederverheiratung.**  
Wohnort: Leipzig.

**Robert Franz-Singakademie.**  
Ordentliche Hauptversammlung  
am Donnerstag, den 1. Nov. 1917, nachm. 5 Uhr.  
im Café Monopol.  
Tagesordnung: Geschäftsbericht, Rechnungslegung  
und Entlastung des Kassensführers, Vorstands-  
wahl, Verschiedenes.  
Halle a. S., den 24. Oktober 1917.  
Geh. Ober-Regierungsrat **Dr. Meyer,**  
Vorsitzender.

**Herren- und Knaben-Anzüge,**  
Paletots — Joppen — Wäster — Bekleidungs-  
Gute Qualitäten. — Schöne Passform. — Vorteilhafte Preise  
Im Kaufhaus **H. Elkan,** Leipzigerstrasse 87

**Tapeten- Rapsilber.**  
Schaukasten-Ausstellung:  
Deutsche Kunst in Tapeten.

**Stoysche Erziehungsanstalt u. Realschule zu Jena.**  
Erlaubt Zeugnis zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.  
Schöne Lage. Gesundheitsgemäße Erziehung. **Dr. Sommer.**

Kartoffel-Erntemaschinen, Kartoffel-Sortierer,  
Kartoffel-Dämpfer, Kartoffel- u. Rüben-Wasch-  
maschinen, Rüben-Heber, Rüben-  
schneider, Ein- u. Mehrschar-  
pflüge, Eggen, Kultivatoren,  
Drillmaschinen, Düngerstreuer,  
sowie sämtliche  
Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft  
empfiehlt



Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufstelle**  
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte  
**Halle (Saale)** **Filliale Halberstadt**  
Marsburgerstrasse 17/18. 1917 **Königsstrasse 22.**

**Gebildete Dame,**  
33 Jahre, Gutebesserstöchter,  
verheiratet, der es an Herren  
bekanntlich fehlt, wünscht mit  
neuem Gutsbesitzer rechten Mann  
sehr auch Winter angenehm  
wünscht späterer Vertr. Gest.  
Offerten unter Z. 1220 an die  
Geschäftsstelle d. Sg. erb. 3 99

**Bittergutsbesitzer,** Witw., ohne Anhang, 42 Jahre alt,  
in sehr gerühmten Verhältnissen, habe  
sehr solide, würdige Bienenweide mit  
gebildet, durchaus nicht  
schwieriger Dame, auch  
Vermögen nicht unbedingt erforderlich. Vermitt. durch Fern-  
eintritt und wird um möglichst genaue Schilderung der Verhältnisse  
unter Z. 1220 an die Geschäftsstelle d. Sg. gebeten. 6061



## Zur Kenntnis

der Einwohnerschaft von Halle.

Sämtliche Verkaufsstellen, in denen

# Das gute Scheffelbrot

geführt wird, sind von mir angewiesen, bis auf weiteres

## 4 Pfund-Brot mit 80 Pfg.

zu verkaufen.

Verlangen Sie nur weiter wie bisher

# Das gute Scheffelbrot!

Hochachtungsvoll

Scheffelbrot-Fabrik, Röpzigstrasse 12, — Telephon 4041.



Kerenski über die Organisation des russischen Heeres

Petersburg, 23. Okt. (Nachb.) Der Petersburger Abgeordneten-Verein. Im Vorparlament hielt Kerenski folgende Rede: Am 23. Oktober 1917...

Aus Halle und Umgebung

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Abholung der Winterkartoffeln. Am Freitag, den 20. Oktober, von 9-12 Uhr...

Fortsetzung der Ausgabe von Kartoffelbezugsscheinen für die Lieferungen aus dem Kreise Delitzsch...

Waiskinder für Kinder. Diejenigen Waisenkinder, die im Besitz von Mütterchen...

Der Verkauf der Stadt überflüssigen Getreide wird am Freitag in der Lokalmilch durchgeführt...

Rechtliche Einbindung mit Kartoffeln. Man schreibt uns: Es erhebt sich die Forderung...

Rohlenparnis bei Zentralheizungen. Es gilt noch als ziemlich ausgemacht, dass bei Zentralheizungen...

günstigen Erfolg ausgeführt werden. Sobald dauernder Frost eintritt, ist diese Art unterbrochener Heizung allerdings nicht mehr durchzuführen...

Eine große Erparnis kann durch Zusammenlegung von Arbeitsräumen erreicht werden...

Als ausreichende Erwärmung wurde allgemein in Schulen 16 Grad Celsius angesetzt...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Die Beschlüsse der Kommission vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschaffung und Abrechnung von Stahl...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...

Revolution. Danach wurde der Reichsrat durch unsere Front und Revolution geführt...









Alte Promenade 11a  
Fernruf 5788.

**UT**

**Viggo Larsen**  
in „Nachträtsel“  
Drama in 4 Akten.  
Vorführung: 4.50, 7.00, 9.30.

„Lufthämpfe“  
Dieser hochinteressante Film zeigt außerordentlich wirkungsvoll die Tätigkeit unserer Flieger im Feld, spannungsladung, Bombenabwürfe, Landungen auf Wasser usw.

Vorführung: 4.30, 6.40, 8.50.

„Unser Krümlechen“  
Ein reizendes Lustspiel.

Leipzigzerstrasse 88  
Fernruf 1224.

**Erich Kaiser-Titz**  
in „Zimmer Nr. 7“  
Detektivschauspiel, 4 Akte  
Vorführung: 4.00, 6.30, 9.30.

**Lotte Neumann**  
in „Die Hochzeit der Casilda Medalinos“  
Filmschauspiel in 4 Akten.  
Vorführung: 5.30, 8.00.

An der Westseite  
Norwegens.  
Herrliche Naturaufnahme.



**Gustav Uhlig,**  
untere Leipzigstrasse,  
billige, gute Bezugsquelle  
in vorrätigen  
**Musik-Instrumenten**  
für unsere Krüger im Feld  
und Verwundeten in der Heimat.  
Dauerhafte, rein abgestimmte  
**Mund-Harmonikas,**  
Mandolinen, Gitarren,  
Wiener Zieh-Harmonikas.

3409] Sonntag geöffnet von 1/2 bis 1/2 Uhr.

**Stimmen**  
von Klavieren und Pfeifeln  
wird preiswert und gut besorgt.  
Grosse Brandenburgerstr. 22 1/2.

**Apollo-Theater.**  
Heute zum dritten Male:  
„Onkel Rohrstuhl“  
Komödie in 2 Akten von Anton und Donat Herrfeld  
mit **Anton Herrfeld** u. **Ferdinand Grünecker** i. d. Hauptrollen.

Landwirtschaftl. Lehranstalt Halle a. S.  
Spezial-Kursus für Buchführung und Rechnungswesen, Vermögensrechnung, Landwirtschaftliche Betriebslehre für Rechnungsführer, Amtsführer, Steuerleute etc. — 8 wöchige Kurse (Kand. Wirtschaftswiss. usw.) — Kurse für Herren (Kand. Wirtschaftswiss. und in Chemie). Beginn an jedem Monatsersten. Gute Stellung und Ausbildung. Prosaete frei.

Donnerstag, den 1. November, abends 8 Uhr  
im Saale der Loge an den 5 Türmen, Albrechtstr.

**Zweiter Heiterer Abend**

**Journal**

**Plaut**

Neues literarisches u. musikalisches Programm.

Karten Mk. 3.10, 2.10, 1.50, 1.00 bei Heinrich Hothan.

**Walhalla-**  
Theater 1/8 Uhr  
Nur noch 4 Tage!  
„O schöne Zeit —  
o selige Zeit!“  
Volksstück mit Gesang v. Dr. Becker.  
Musik von Walter Götzke.  
Kasse 10—1/2, und 4—5

**Stadt-Theater**  
Freitag, den 28. Oktober 1917.  
Am. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Prima **Friedrich von Homburg**,  
Schauspiel v. Selim von Meiß.  
Sonntags: La Serva Padrona,  
Operette von Zeracher-Krag.  
Auswärtige Theater.  
Ketzin.  
Schauspielhaus Freitag: Die Königin der Luft.  
Altenburg.  
Vof-Theater: Freitag: Carmen.

**Samilien-Nachrichten.**

Am 22. ds. Mts. entschlief nach langem Leiden sanft der Königliche Regierungspräsident a. D., Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Rittergutsbesitzer, Herr

**Nikolaus von Werder**  
Ehrenritter des Johanniterordens und Ritter anderer hoher Orden.  
Wir verlieren in dem Heimgegangenen, welcher seit über 6 Jahren unserem Aufsichtsrat angehörte, einen treuen Mitarbeiter, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Halle a. S., den 24. Oktober 1917.

**Halle-Heftsdorfer-Eisenbahn-Gesellschaft**  
Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:  
Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender. Czarnikow.

**„Hohenzollernhof“**  
Magdeburgerstrasse 68.  
Täglich **Kunstler-Konzert I. Ranges.**  
Anfang 7 Uhr. Gute Küche.

Sonderangebot, verbindlich nur noch bis 10. November.

Spezialerbsen — Erbstrüben Stielmais  
Silbererbsen — Schnittsalat — Schnittsalat  
Gemüse Petersilie — Radies — Rettich  
— Gartenkresse — Krauskohl — Sonnenkissen — Marjolen — Rhubarber  
— Schwarzwurzel — Weidkraut —  
Kerbel — Pastinaken — Landzucker  
— Sellerie — Wirsing — Rosenkohl —  
Kohlrabi — Blumenkohl — Rote Rüben  
— Speisekürbis — Kohlrüben — Gurkenkraut — Bohnen  
— Fenchelwurz — Petersilienwurzel

25 Pf.  
100 Pakete Mk. 24.—, Hornspine Paket 30 Pf.  
Zuckerrüben, die Zuckerrübe Klein Wanzlebener, die beste zum Sattkochen, das halbe Pfund Saat 35 Pf.

**Verlangen Sie im Laden zum Einmachen**

**Hengstenberg's Weinessig**

für Salate u. Saucen  
rein natürliches Aroma, wohlbekömmlich.  
Ein guter Saig ist jetzt besonders wichtig.  
H. Hengstenberg & Co. Salzgitter

Statt besonderer Anzeige!  
Am 28. Oktober abends 5 1/2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, unser treuer Vater, Grossvater, Bruder und Schwiegervater

**Herr Gottlob Bracker**  
im Alter von 64 Jahren.

Marie Bracker geb. Finsterwalder  
Käte Reinhard geb. Bracker  
Lotte Weigel geb. Bracker  
Feldintendanturalt Wilhelm Bracker  
Elisabeth Bracker geb. Titz  
Elisabeth Bracker  
Marie Bracker  
Mathilde Bracker  
Professor Dr. Rudolf Reinhard  
Regierungsbaumeister Walter Weigel  
und Enkelkinder.

Halle a. Saale, Dresden,  
Leipzig, Berlin, Frankfurt a.M.,  
Bielefeld a. Rhein.

Die Beerdigung findet am 27. um 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.  
Halle a. Saale, Reilstrasse 14, den 24. Oktober 1917.

Sichers Sie sich schon jetzt die Gemüsearten, die Sie in der kommenden Zeit gebrauchen, wie raten es Ihnen; von manchen Sorten wird schon in Kürze nichts mehr da sein.

**Blumengärtnerei Peterseim-Erfurt.** Lieferanten für Sa. Maj. den Deutschen Kaiser. Hauptkatalog umsonst.

Zu 100 preussischen Morgen Salat, also für etwa 400 Tausend Salat-Köpfe, sind nur 20 Gramm Samen erforderlich. Eine ungeheure Samenvermehrung ist während der letzten Jahre getrieben worden. — Als Zwischenkultur unter Obstbäume legt man Bohnen, weil diese den Obstbaum mit Stickstoff düngen. — Im Nachtopf spriezt nicht der gesundheitliche Zustand eines Menschen, in der Jauchegrube der gesunde und der ungesunde landwirtschaftliche Zustand eines Volkes. An seiner Kloakenwirtschaft ist das stolze Völkchen der letzten Jahrhunderte gegangen. Nicht der Krieg zerstört ein Volk, sondern nur der Zustand der Felder ist es, was eine Nation letzten Endes zugrunde richtet oder mächtig macht. Die Anzahl der Ehen und Kinder sind durchaus abhängig von den Komplexen. — Die jährliche Fäkalmenge eines Menschen genügt, um auf einem Morgen sieben Zentner Bockenkorn zu erzeugen. Mit Millionen Zentnern Brotgetreide zu betrieblen die Fäkalien gehen jährlich verloren und werden durch Wasseranlagen in die Flußläufe geführt. — Fleißige Hand wird herrschen, die aber langsam ist, wird mühsam zinsen. Spr. 24. — Lassen 4 düngenden Düngersstoffe in den Ställen nicht verloren gehen. — Das in der Landwirtschaft dreimal heilige, unerlöschliche Gesetz des Ersatzes — kompensiert mehr! Wie in einem landwirtschaftlichen Haushalt zur Nahrungszubereitung der Küchenabfälle ein paar Schweine gehören, so ist zur Garten- und Landwirtschaft gleichfalls unerlässlich die Zucht von Schweinen, die fortwährend zu Geldes macht. Asche, Rausch, Müll, Baschlut, Kehrloch, menschliche und tierische Exkremente. — Nutzt vielmehr als bisher den Dung der Tiere, der schlechten, abeliger Boden, verweckte Eisenränder, in fruchtbares Gemüse und Obstland schnell zu verwandeln? — Wie erziele ich außerordentlich reiche Gemüsernten? — Das Geheimnis der großen Kartoffelerträge. — Wie zwinge ich nicht mehr tragende Obstbäume wieder zu regelmäßiger, reicher Fruchtbarkeit? — Anleitung zu hohen Gewinn bringenden Rhubarberplantagen, Spargelplantagen, Champignonplantagen. — Ich habe ein größeres Stück Land zur Verfügung, wie kann ich es sozietlich nutzbringend verwenden? — Wie entferne ich Blattläuse, Erdflöhe, Harzflöhe? — Was muß ich wissen über Laubfütterung, Gemüserennen? — Wie veredle ich Rosen? — Wie prüfe ich eine bessere Sorte auf einen Obstbaum? — Die langen Wintermonate hindurch Tag für Tag frisches Gemüse im Garten. — Neue Kultur-Methode. Wie kann ich selbst einen kleinen Gemüsegarten zu einer unerhörlichen Speisekammer gestalten? — Alte Erfahrene Gärtner-Erfahrungen für große Erfolge in Garten und Feld. — Die Wurzel, das Erdreich wollen atmen, wollen Stickstoff der Luft entnehmen. Stickstoff ernährt die Pflanze. Diese Selbstdüngung, dieser Kraftaustausch zwischen Atmosphäre und Erde wird durch Ertrübnung verhindert. Darum sollen wir hacken und immer wieder hacken. Wer hackt, der dünt, und entfernt damit gleichzeitig den ungesunden Miasma, der Unkraut. Es gibt Sorten, die 100 Zentner und andere, die nur 30 Zentner vom Morgen geben. Eine fruchtbarere und eine unfruchtbarere Sorte giebt einem Morgen ein einziges Ackerland. Erhalten man muß beide, aber der Heißere schafft dabei dreimal soviel wie der faule. Welche sind nun die fruchtbareren Sorten, jene fleißigen Arbeiter, die dreimal soviel? — Dieselben sind sehr viele. Andere enthält das neue Gartenlehrbuch, welches zu den folgenden Preisen durch die Blumengärtnerei Peterseim, Erfurt, bis zum 10. November verkauft wird: 1 Gartenlehrbuch M. 1.8, 3 Stück M. 3.—. Wer eine Bohne an die Stange legt, erntet 4 Pfund an der Pflanze. Wer 5 Bohnen an die Stange legt, erntet nur 200 Gramm Stangenbohnen an der Pflanze. Wer Land bewirtschaftet, und nicht dabei die 100jährigen Erfahrungen benutzt, sondern alles Unrichtige erst selbst noch einmal durchmacht, der giebt einem Menschen, der ohne Licht auszuenden, im Dunkeln arbeitet.

**Sport-Artikel**  
für  
Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner  
sowie für  
Selbsttatletik und Touristik  
empfehlen  
in großer Auswahl sehr preiswert  
**H. Schneo Nachf.,**  
A. & F. Ebermann,  
Salle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Heute vormittag verschied sanft unsere gute inniggeliebte Mutter und Grossmutter

**Frau verw. Apotheker Anna Thamm geb. Cyriax.**

Halle, den 24. Oktober 1917.

**Erich Thamm, Hildegard geb. Bischoff**  
**Egon Thamm, Bertha geb. Schmidt**  
**Edgar Thamm, Günther Thamm.**

Die Trauerfeier findet Sonntag nachmittags 4 Uhr im Haus Lafontaine-Strasse 5 statt.

**Mehrere Hausgrundstücke**  
mit gepfl. Müll- und kleineren Wohnungen preiswert zu verkaufen  
**Aktien-Gesellschaft Sennewitz**

**Verlobungs- Vermählungs- Geburtsanzeigen Besuchskarten**

in hochmoderner Ausstattung erhalten Sie bei billiger Berechnung schnell und sauber in  
**Buchdruckerei Otto Thiele**  
Halleische Zeitung  
Halle a. S., Leipzigstr. 61/62.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

**N. Bennemann und Kinder.**  
Brachstedt, im Oktober 1917.